

# Petition A13 für Grundschullehrer\_innen - Eure Meinung

**Beitrag von „Das Pangolin“ vom 1. Juli 2017 18:49**

## Zitat von Kathie

(...) Das einzige Argument für unterschiedliche Bezahlung, das für mich vielleicht zählt, ist das mit dem unterschiedlichen Studium. Aber trotzdem verstehe ich nicht, warum es den Gymnasiallehrern zum Teil so wichtig erscheint, dass ein Abstand gewahrt wird. Prestigesache?

Aber genau das habe ich doch beantwortet, Kathie, warum der Abstand gewahrt bleiben soll, will sagen gerecht(fertigt) ist. Der Punkt ist ja nur der, dass du das nicht anerkennst bzw. bestreitest. 😊 Es geht doch um Gerechtigkeit, oder? Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, wie die GEW argumentiert, heißt doch aber auch, ungleicher Lohn für ungleiche Arbeit! Und eben das ist der Streitpunkt.

Sicherlich kann jetzt jeder wieder Einzelbeispiele nennen, wo er viel und der andere gar nicht so viel zu tun hat. Das kann eine Endlosschleife werden. Ich nannte ein Beispiel dazu (**siehe oben**). Es wird dann ignoriert und einfach ein Gegenbeispiel formuliert. Naja, ist halt so. Was einer Meinung widerspricht, übersieht man gerne und schaut nur auf das, was einen bestätigt. Die Ausbildung ist ja auch nur **formal gleich** (gleich lang + gleicher Abschluss). Sie ist ja inhaltlich nicht wirklich gleich und auch die Arbeit ist inhaltlich nicht gleich.

Was mich wundert, ist immer, dass sich manche Grundschullehrer dagegen verwahren, dass (z.B.) Gymnasiallehrer ihren Arbeitsaufwand einschätzen können; während sie sich aber gleichzeitig "befugt und kompetent genug fühlen", den Arbeitsaufwand der Gymnasiallehrer einschätzen zu können, indem sie ja argumentieren, "*die machen auch nicht mehr als wir*". Wie kann das sein? Warum ist man selbst kompetent dafür und die anderen sind es nicht?